

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von:

J. David, R. Guggenbühl, M. Baumgartner

Integrierter Schülerförderung ISF: Was bewirkt sie?

Seit der Einführung der ISF wurde diese nicht evaluiert. Feststellbar ist, dass die Kosten der Fördermassnahmen trotz sinkender Schülerzahlen stetig steigen.

Die ersten Schülerinnen und Schüler, die in den Genuss der ISF kamen, haben die Volksschule bereits abgeschlossen, mit welchem Erfolg?

Feststellbar ist, dass heute deutlich mehr Frauen einen höheren Bildungsabschluss erreichen. Werden Buben nicht mehr genügend oder nicht gerecht gefördert?

Die ISF wurde bisher zu einem Grossen Teil bei Lernschwächen eingesetzt, waren also defizitorientiert. Ein kleiner Prozentsatz der ISF galt der Begabtenförderung. Welche Erfahrungen und Schlüsse lassen sich daraus ziehen?

Heute stellen wir fest, dass die Anzahl der Realschülerinnen und -Schüler prozentual weder gesunken ist, noch dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler aus der Stadt am Untergymnasium steigen - im Gegenteil. Welche Ziele werden in Zusammenhang mit der ISF gesetzt?

Lehrpersonen der Realschule weisen darauf hin, dass immer mehr ihrer Schülerinnen und Schüler, besonders im Bereich Sprache erhebliche Defizite aufweisen. Zudem wird das erreichte Niveau der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auf allen Ebenen beklagt. Hat die Sprachförderung in der ISF Priorität?

Wir laden den Stadtrat ein, die ISF zu evaluieren und über die daraus erfolgten Kenntnisse und Massnahmen zu berichten. Wir schlagen vor, folgende weitere Fragen in die Evaluation einzubeziehen:

1. Nach welchen Kriterien erhalten Schülerinnen und Schüler ISF? Wie viele davon sind Buben?
2. Wie wird der Fortschritt, der auf die ISF zurückzuführen ist, erkannt?
3. Wie erfolgt die Zusammenarbeit der ISF-Lehrperson mit den Lehrkräften und mit den Eltern?
4. Erfolgt die Zusatzförderung oder unterstützende Massnahme auch durch Drittpersonen, z. B. Hausaufgabenhilfe, Praktikantinnen oder Freiwillige (SeniorInnen, Mütter,...)?

Wir danken dem Stadtrat für die Stellungnahme, Evaluation der ISF und Berichterstattung.

Datum: 1. Juli 2008

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	<i>F. Adam</i>	Hostettler Christian	<i>Ch. Hostettler</i>
Baumgartner Christoph	<i>MB</i>	Huber-Kobler Maria	<i>Maria Huber</i>
Bazzi Gian	<i>888</i>	Huber Sylvia	
Bernhardsgrütter Andreas		Ilg Karin	<i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin		Kappler Gallus	
Bölsterli-Wickart Christine	<i>Ch. Wickart</i>	Keller Guido	<i>Guido Keller</i>
Braun Stephan	<i>St. Braun</i>	Keller Michael	<i>Michael Keller</i>
Breitenmoser Roland	<i>R. Breitenmoser</i>	Koch Fabian	<i>F. Koch</i>
Brunner Walter	<i>W. Brunner</i>	Kolongo Marcel Mungamba	
Buess-Willi Claudia		Königer Doris	<i>D. König</i>
Bühler Roman Claudio		Köstli Astrid	
Cassani Peter		Kraner-Bürge Ida	<i>Ida Kraner-Bürge</i>
Deér Tibor	<i>T. Deér</i>	Kundert Hannes	<i>H. Kundert</i>
Deuel-Zumstein Jennifer	<i>J. Deuel</i>	Meyer Thomas	
Dörflinger Peter	<i>P. Dörflinger</i>	Möri Walter	
Dornier Roger		Nef Eveline	<i>E. Nef</i>
Ebnetter Josef		Rietmann Daniel	<i>D. Rietmann</i>
Eggmann Franz	<i>F. Eggmann</i>	Rosenblum Stefan	<i>S. Rosenblum</i>
Etter-Steinlin Lisa	<i>L. Etter-Steinlin</i>	Rotach Marcel	<i>M. Rotach</i>
Fässler Franz	<i>F. Fässler</i>	Rüesch Albert	<i>A. Rüesch</i>
Fehr Dietsche Christina		Schlegel Simone	
Frei Barbara		Schmid Robert	
Frommenwiler René	<i>R. Frommenwiler</i>	Schmid-Keller Susanne	<i>S. Schmid-Keller</i>
Gehrig Roland		Schneider-Gallati Philip	<i>Philip Schneider</i>
Gerlach Rahel	<i>Rahel Gerlach</i>	Schwager Thomas	
Gerster Wolf Heidi	<i>H. Gerster</i>	Segger Heinrich	<i>H. Segger</i>
Gmünder Braun Susanne	<i>S. Gmünder Braun</i>	Silvestri Michaela	<i>M. Silvestri</i>
Guggenbühl Robert	<i>R. Guggenbühl</i>	Surber Bettina	
Hälg Büchi Veronika		Thomann-Seiz Marie-Theres	<i>M. Thomann-Seiz</i>
Hänggi Michaela	<i>M. Hänggi</i>	Weber Beat	<i>B. Weber</i>
Hasler Etrit		Wenk Franziska	<i>F. Wenk</i>
Hofstetter Johannes	<i>J. Hofstetter</i>		

